

# PEAZIA

WINTERAUSGABE 2020

## Liebe Pfazia-Leserin, lieber Pfazia-Leser

Nun, da wir, begleitet von der kalten Jahreszeit, im nächsten Jahr angekommen sind, bleibt uns nur noch die Ehre, Dich, liebe Leserin oder lieber Leser, auf eine abwechslungsreiche und eisglatte Schlittenfahrt quer durch die bunte Landschaft der Pfazia Winterausgabe 2020 einzuladen.

Direkt nach wenigen Kurven befindet sich im höchstgelegenen Museum der Welt eine Fotogalerie, in der vom Sommerlager bis zur Waldweihnacht exklusivste Einblicke in das vergangene Semester erhascht werden können. Doch wehe, Du benimmst dich nicht! Im «Chlausensack» hat es genug Platz, Dich genügend Jahre in die Vergangenheit zu tragen, damit Du Einblicke in die Entstehung der Pfadi Arbor Felix erhalten kannst.

Hol Dir einen schmackhaften Tee und eine Handvoll leckere Weihnachtskekse, verlasse Dich auf die beiden Kufen und genieße die folgenden, doch längst vergangenen Erinnerungen in vollen Zügen.

Das Pfazia-Team wünscht Dir ein lustvolles Blättern und Lesen in der Pfazia Winterausgabe 2020!

*Euer Redaktionsteam*

SIRIUS Anubis  
Sakura  
Riddle  
Martino  
Spyro



Unsere Biber auf Schatzsuche, Seite 17



Die Wölfe der Tafelrunde, Seite 18



Atemlos durch die Nacht, Seite 29



Einblicke in die Lager-  
saison 2020,  
ab Seite 7

## News

Abteilungsleitung ..... 5

## Lager

Sommerlager Pfader-/Piostufe .. 7  
Herbstlager ..... 12

## Stufenberichte

Biberstufe..... 17  
Wolfsstufe ..... 18  
Pfaderstufe..... 20  
Piostufe ..... 21

## Anlässe

Altpapiersammlung ..... 23  
Leiterweekend..... 24  
Schnuppertag ..... 27  
Oberpfader..... 29  
Chlaus ..... 30  
Waldweihnacht ..... 31

## Varia

Interview mit Brio ..... 33  
Pfadi-Wiki ..... 34  
Dankesnachricht Spenden.....36  
Reportage..... 36  
Ausblick/Bildstrecke ..... 38  
Kontaktadressen ..... 43  
Lokalitäten-Vorstellung..... 44  
Heimverein:Personal-Vorstellung45  
Retro-Bilderquiz ..... 46  
Fehlerbild ..... 49  
Inserentenverzeichnis..... 50  
Impressum ..... 51

# News



# Pfadi ist, wenns trotzdem klappt

**Schutzkonzept, Hygienemasken, Social Distancing – diese Worte prägten die letzten Monate. Trotz diesen Umständen passiert Pfadi. Das erfordert Anpassungen und Veränderungen. Dennoch sind wir zuversichtlich, auch weiterhin ein spannendes Programm zu bieten.**

Die letzten Monate bewegten uns alle, sei es im Alltag, in der Familie oder eben auch in der Pfadi. Laufend veränderte sich die Situation und laufend galt es, sich anzupassen. Und Anpassung bedeutet Veränderung, Aufwand und neue Situationen. Kurz; alles, was das Leben herausfordernd macht. In Momenten wie diesen scheint die Lieblingsaussage eines ehemaligen «Kantönlers» (Leiter tätig im Kantonalverband Pfadi Thurgau) besonders passend: «Pfadi isch, wenns trotzdem klappt».

Dieser einfache Satz drückt doch in der Quintessenz das aus, was momentan das Wichtigste ist. Also weitermachen, kreativ werden und vor allem, sich nicht unterkriegen lassen. Mit viel Freude beobachten wir, wie genau diese Kreativität auch in der Pfadi gelebt wird.

So war es uns nicht nur möglich,

weiterhin Aktivitäten durchzuführen, sondern auch zwei grosse Lager für beinahe alle Stufen. Für uns war das aber keine Selbstverständlichkeit, kamen doch laufend neue Regelungen dazu, welche doch einiges an Spontaneität erforderten, um ein Lager trotzdem möglich zu machen. Trotzdem sind wir wahnsinnig froh, durften die Wölfe, Pfadis, Pios und ebenfalls die Leitenden auch in diesem Jahr solche «Pfadi-Höhepunkte» erleben.

Denn nicht nur Spass und Kollegialität prägen diese ein bis zwei Wochen im Jahr, sondern wir lernen, einmal den Alltag zu vergessen und sich gesamtheitlich auf den Augenblick zu konzentrieren. Vor allem jetzt ist das wichtiger denn je.

Wir sind zuversichtlich, auch in Zukunft weiterhin ein spannendes Programm und damit eine Abwechslung

zu dem momentan doch sehr speziellen Alltag zu bieten. Dazu weiterhin mit Engagement ein Umfeld zu ermöglichen, in welchem – trotz Schutzkonzept – nicht ein neues Virus die vordergründige Rolle einnimmt, sondern die Lust auf Erlebnisse und spannende Erfahrungen.

**Auch in dieser Pfazia findest Du einige Aus- und Rückblicke in die vergangenen und noch zu kommenden Monate. Wir wünschen Dir viel Spass beim Lesen und Stöbern und hoffen, dass auch Du beim Durchblättern dieser Seiten den Alltag für 30 kurze Minuten vergessen kannst.**

**Allzeit bereit  
Medusa und Phantomias**



# Lager



# Ein Griff nach den Sternen

Vom 5. bis 18. August 2020 erlebten unsere Pfader und Pios zusammen mit dem Pfadicorps Bischofberg intergalaktische Abenteuer in der Area 51 in Mogelsberg SG. In den zwei Wochen meisterten sie viele Herausforderungen und sammelten Erlebnisse rund um Aliens, Lauchmonster und... ein Kamerateam?

Als die Pfadis und Pios der Abteilungen Waldkirch, Bischofberg und Arbor Felix eine Einladung für einen Feriendaufenthalt in der Area 51 bekamen, waren alle erst einmal ein wenig stutzig. Man fragte sich, was man denn in einer topsecret Basis zu suchen habe, um welche sich die Gerüchte

nur so rankten. Aliens, Geheimwaffen, neue Technologien – keiner wusste genau, was dort geschah. Und genau aus diesem Grund wurden wir von der Regierung ausgewählt, alle diese Gerüchte aus der Welt zu schaffen. Denn wem vertrauen die Menschen mehr als einem Haufen Pfadfinder!

## Pfadfinder im Reich der Aliens

Immer wieder treten Ungereimtheiten auf, seltsame Wesen tauchen auf und entführen ein paar Pfadis. Dann wird es den Teilnehmenden zu viel: Sie entscheiden sich, auszubrechen und auf einer langen Wanderung eine neue Unterkunft zu finden. Aller-



## Lara Rohner v/o Papagena und Thea Tomaselli v/o Temari:

### Wie fandest du das Thema?

**Temari:** «Als ich das erste Mal vom Thema hörte, musste mir mein Papi zuerst erklären, worum es sich bei der <Area 51> handelt. Nach der Erklärung fand ich das super, da ich das Geheimnisvolle, Mysteriöse liebe.»

### Wieso warst du froh, dass das Sommerlager 2020 stattfinden konnte?

**Papagena:** «Nachdem das Pfingstlager ausgefallen ist, hoffte ich sehr, dass wir ins Sommerlager gehen können. Ich freue mich riesig, dass es nun auch geklappt hat.»

**Temari:** «Ich war froh, dass das Sommerlager durchgeführt werden konnte. Das Sommerlager bietet eine gelungene Abwechslung im Sommer, wo nicht so viele Freundinnen Zuhause sind.»

### Was war dein Highlight im Sommerlager 2020?

**Papagena:** «Mein Highlight war der Bau einer grossen Kugelbahn während eines Geländespiels. Ich finde Basteln mega cool.»



**Temari:** «Die Zweitageswanderung war mein Highlight. Wir liefen auf einen Berg in Herisau und konnten dort in einer Scheune übernachten.»

### Was war das beste Essen im Sommerlager 2020?

**Temari:** «Besonders lecker fand ich die Omeletten, Burger und Fajitas, wo wir selber auswählen konnten, wie wir sie füllen wollen.»

**Papagena:** «Mir schmeckten auch die Fajitas am besten. Das gibt es bei uns nicht so häufig.»

TEILNEHMENDE

## Philip Lehmann v/o Dexter:

### Wie fandest du das Thema?

«Das Thema «Area 51» hat mir gut gefallen. Das Programm war sehr kreativ und abwechslungsreich. Dass wir Teil einer intergalaktischen Fernsehshow waren, hat mich überrascht.»

### Wieso warst du froh, dass das Sommerlager 2020 stattfinden konnte?

«Das Sommerlager ist in jeden Sommerferien ein Highlight. Dieses Jahr war es besonders schön, da wir für lange Zeit keine Pfadi mehr hatten und im Sommerlager viele Pfadi-Freunde wiedersahen.»

### Was war dein Highlight im Sommerlager 2020?

«Mein Highlight war das Casino in der ersten Woche. So etwas wie das Casino erleben wir Kinder nur in der Pfadi.»



### Was war das beste Essen im Sommerlager 2020?

«Einmal gab es sogar einen ganzen Fisch zum Mittagessen. Der war mega lecker und mein kulinarisches Highlight.»

dings findet die Regierung die Pfadis, will aber von nun an ehrlich sein. Denn tatsächlich, in der Area 51 wimmelt es von Aliens!

### Doch nur eine Reality-TV-Show?!

Allerdings wird die zweite Woche nicht viel aufschlussreicher. Nun be-

gleitet die Sommerlager-Teilnehmenden bei fast jeder Aktivität ein mehr oder weniger auffälliges Kamerateam. Als die Pfader und Pios Regieanweisungen finden, sind sie sich sicher, dass alles rundherum inszeniert ist. Deshalb versuchen die Pfadis erneut auszubrechen, scheitern aber. Bei

weiteren Nachforschungen erfuhren sie sodann, dass das ganze Lager nur eine Reality-TV-Show war. Die 11- bis 17 -Jährigen freunden sich aber mit dem Regisseur an und feiern eine grosse Party, um den Erfolg der Serie zu feiern.







## Yanis Dihrik v/o Stitch:

### Wie fandest du das Thema?

«Mir hat das Thema sehr gut gefallen, da es zum Nachdenken anregt und sehr viele Möglichkeiten für Akti-



vitäten bietet. Ich finde das Leitungsteam hat das Programm gut ausgestaltet.»

### Wieso warst du froh, dass das Sommerlager 2020 stattfinden konnte?

«Das Sommerlager ist eine Abwechslung zum normalen Alltag. In der Corona-Zeit war es eine besonders grosse Bereicherung, da wir wieder mit Kollegen in der Natur sein konnten.»

### Was war dein Highlight im Sommerlager 2020?

«Mein Highlight war die Zweitageswanderung. Als Pio konnte ich Verantwortung für meine Gruppe übernehmen. Das hat mir Spass gemacht.»

### Was war das beste Essen im Sommerlager 2020?

«Die Fajitas und Burger fand ich mega lecker.»

## Siro, Cassiopaia, Phantomias:

**Was war euer Story-/Programmhighlight im Sommerlager 2020?**

**Siro:** «Das zweiwöchige Werwölfen war aussergewöhnlich und lässig. Wir waren als Küche alle Agenten [Anmerkung: im normalen Spiel «Dorfbewohner»] und wussten voneinander. Schlussendlich haben wir das Spiel gewonnen.»

**Was hat es im Sommerlager 2020 so für Gerichte gegeben?**

**Phantomias:** «Einen ganzen Fisch gab es beispielsweise. Wir haben allgemein relativ ausgefallen gekocht. Einige traditionelle Gerichte wie Älplermagronen durften dann aber doch nicht fehlen.»

**Was war euer kulinarisches Highlight im Sommerlager 2020?**

**Cassiopaia:** «Wir haben selber Falafel gemacht. Phantomias war mindestens eine halbe Stunde am Mixen. Ausserdem haben wir frittierte Öpfelringli gemacht – die waren auch sehr lecker.»



**Was für eine Bilanz zieht die Küche zum Sommerlager 2020?**

**Phantomias:** «Dadurch, dass wir mehr J&S-Gelder zur Verfügung hatten, konnten wir beim Essenskauf verstärkt darauf achten, regional, sozial und ökologisch nachhaltig einzukaufen. Das war super!»





## Fidelio, Dewey, Pakkun, Sakura:

### Wie hat die Vorbereitung fürs Sommerlager 2020 funktioniert?

**Fidelio:** «Das Coronavirus erschwerte die Lagerplanung sehr. Es schwang immer eine gewisse Unsicherheit mit. Als wir dann endlich Gewissheit hatten, dass das Lager stattfinden kann, war ein guter, sehr produktiver Drive im Leitungsteam zu spüren.»

### Was sind die Challenges und Vorteile bei einem Lager mit einer anderen Abteilung?

**Sakura:** «Es gibt durchaus Herausforderungen; beispielsweise die schwierigere Planung. Insgesamt überwiegen aber die Vorteile: Wir haben mehr Ressourcen, mehr Leitende, lernen neue Spiele und – das Wichtigste – neue Pfade kennen.»

### Was war euer Story-/Programmhilighit im Sommerlager 2020?

**Dewey:** «Die Nähe zum Fluss hat mir sehr gut gefallen. Besonders bei diesen warmen Temperaturen war eine Abkühlung oftmals willkommen.»

**Pakkun:** «Ich fand den abendlichen «Power Raver» eine tolle Spitze. Jeden Abend traten Teilnehmende und Leitende in Gruppen in einem von den Leitenden organisierten Spiel gegeneinander an und kämpften um den Sommerlager-Sieg. Alle freuten sich besonders darauf. Es war ein optimaler Tagesabschluss.»

**Fidelio:** «Ich hatte zwei Highlights. Einerseits hat mir das einwöchige Vorlager mit den Leitenden super gefallen. Da hatten wir die Möglichkeit, die Leitenden der anderen Abteilung kennenzulernen und den Lagerbau



aufzubauen. Andererseits fand ich die Nachtaktivität mit der Taufe sehr gelungen, an der neun Pfade einen neuen Pfadinamen erhielten.»

**Sakura:** «Mein Highlight war das zweiwöchige «Alienlen» [abgewandelte Form vom «Werwölfen»]. Das war sehr spannend und hat einen so richtig reingezogen. Durch die lange Zeit, über die wir das Spiel gespielt haben, wurde wild spekuliert, wer denn nun der Alien sei.»

### Was ist euer Fazit des Sommerlagers 2020?

**Pakkun:** «Mehr ist mehr.»

**Sakura:** «Obwohl wir das Programm aufgrund des Schutzkonzeptes nochmals neugestalten mussten, wurde es ein abwechslungsreiches und gelungenes Lager, das den Teilnehmenden und auch den Leitenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.»

# Fliegende Frikadellen und falsche Food-Kritiker

Vom 4. bis 10. Oktober durften die Wölfe im Rahmen des Herbstlagers eine Woche im Fastfood-Restaurant «Franks Flying Frikadellen» verbringen, um diesem gemeinsam mit dem berühmten Restauranttester Rordon Gamsay wieder zum Erfolg zu verhelfen. Die Woche hielt aber neben Hackfleisch und Brötchen viele Überraschungen für die jungen Kritiker bereit.

Wie jedes Jahr erwarteten auch diesen Herbst alle Wölfli vorfreudig den Höhepunkt des Pfadi-Jahres: das Herbstlager. In einem Brief des weltbekannten Restauranttesters Rordon Gamsay, der den Wölfli in den Briefkasten flatterte, lud er sie ein, ihn als Lernende eine Woche zu begleiten. Nämlich brauchte der Burger-Buden-Besitzer Frank dringend Hilfe, da die Kundschaft in seinem Restaurant «Franks Flying Frikadellen» schon seit längerem fehlt.

## Mission Restaurant-Aufwertung

Der Grund war auch schnell klar, als Rordon nach der Ankunft im Lagerhaus in Gossau aufgrund der mangelnden Qualität des Essens der Kragen

platze. Zusätzlich verschwand auch immer wieder Essen aus der Küche. Die Wölfli machten es sich deshalb zum Auftrag, das Restaurant aufzuwerten. Sie bastelten Dekoration, erlernten spielerisch und sportlich die wichtigen Tätigkeiten im Restaurant und versuchten, gemeinsam mit Rordon Gamsay die aufgetischten Gerichte zu verbessern. Allerdings zeigten Rordons teils fragwürdigen Methoden nur wenige Erfolge, was Frank und die Wölfe misstrauisch werden liess. Und tatsächlich: Nach drei Tagen Zusammenarbeit entpuppte sich Rordon als Betrüger, der keine Ahnung von Restaurants hat, sondern nur das gratis Essen als Kritiker geniesst!



Unsere Täuflinge (ohne Vania)



### Wölfe als Kochprofis

Natürlich konnten die Wölfe Frank aber nicht einfach allein lassen und beschlossen, ihm selber zu helfen. In einem Geländespiel entwarfen sie deshalb neue, innovative Konzepte

für Franks Restaurant, inklusive Name, Menu und Baupläne für eine neue, moderne Lokalität. Auf diese Erfolge folgte aber eine schockierende Überraschung: Ein Fastfood-Grosskonzern hörte von Franks neu gefundenem Re-

stauranterfolg und beschloss, die Konkurrenz mit unfairen Mitteln zu schlagen: Alles Salz in Franks Küche wurde durch Zucker ersetzt und mehrere der neuen jungen Restauranttester wurden entführt! Zum Glück gelang es den



restlichen Wölfen, diese bösen Pläne aufzuhalten. So fanden sie auch ihre entführten Kolleginnen und Kollegen wieder, mitsamt ihren neuen Pfadinamen.

### Von den Bibern ins Pfadilager

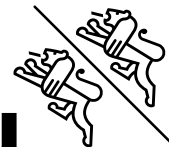
Zu ihnen gehört auch der neu getaufte Daiato. Obwohl er direkt vor

dem Lager erst von der Biber- zur Wolfsstufe kam, fand er das Lager sehr cool und freute sich, dass er schon neue Freunde bei den Wölfen gefunden hatte. Besonders gefiel ihm das Spiel British Bulldog.

Nach den letzten Arbeiten im Restaurant konnte «Franks Flying Frikadellen» schliesslich mit einem grossen

Fest den dank den Wölfen wiedergefundenen Erfolg feiern. So machten sich diese schliesslich mit neuen Pfadinamen, neuen Spezialitäten-Abzeichen, Bäuchen voller Burger und vielen Erinnerungen wieder auf den Heimweg.





Den Menschen im Zentrum

## Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

**DATUM** 8. Februar / 15. März / 3. Mai / 14. Juni 2021

**ZEIT** 18.15 – 20.00 Uhr

**ORT** Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS  
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden  
T 058 345 77 11 · [www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch)

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

### **Akutspitäler**

Kantonsspital Frauenfeld  
Kantonsspital Münsterlingen  
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

### **Rehabilitationskliniken**

Klinik Schloss Mammern  
Klinik St. Katharinental Diessenhofen  
Rehaklinik Zihlschlacht AG

### **Psychiatrische Kliniken**

Psychiatrische Dienste Thurgau  
Clienia Littenheid AG  
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

### **Langzeitinstitutionen**

Abendfrieden Kreuzlingen  
Alters- und Pflegezentrum Amriswil  
Genossenschaft AZ Kreuzlingen  
Alterszentrum Park Frauenfeld  
Alterszentrum Sunnewies Tobel  
Alterszentrum Weinfelden

Pflegeheim Romanshorn  
Pflegeheim Sonnhalden Arbon  
Stadtgarten Frauenfeld

### **Spitex**

AachThurLand, Sulgen + Umgebung  
Mittelthurgau, Weinfelden  
Oberthurgau, Amriswil + Bischofszell  
Region Arbon  
Region Frauenfeld  
Region Kreuzlingen  
Region Müllheim  
Region Romanshorn

# Stufenberichte





# Ein Pirat kommt selten allein

Piraten haben es nicht leicht. Ohne Crew, ohne Schiff und ohne Beute war die Piratin Harmony auf die Hilfe der Biber angewiesen. Dank Teamwork und kinderfreundlicher Piraterie wurde aus der Piratin eine Kapitänin.

Die Biber trafen auf die ehrgeizige Piratin Harmony, die weder eine Crew noch taugliches Piraten-Equipment hatte. Der grösste Traum der Piratin: Kapitänin werden. Natürlich musste sie die Biber nicht zweimal um Hilfe bitten: Die 4- bis 7-Jährigen traten ihrer Crew sofort bei.

## Im Reich der Geisterpiraten

Als Erstes musste ein stattliches Piratenschiff her. Dafür gingen sie in das legendäre Piratenparadies am Steinacher Hafen. Um das Schiff zu finden, mussten die Biber zuerst den Geisterpiraten (oder eher Piratengeist?) auf ihre Seite ziehen. Mit seiner Hilfe fanden sie das gigantische Schiff, welches sich am Land befand. Piratin Harmonys Weg zur Kapitänin schien geebnet. Doch schnell merkte die Crew, dass sie das Schiff nicht ins Wasser bringen konnten.

## Biber auf hoher See

Die Biber liessen sich von diesem Hindernis allerdings nicht unterkriegen und bastelten mithilfe der Piratencrew von Kapitänin Harmony selbst Schiffe aus natürlichen Ma-



terialien – darunter Blätter und Stöcke.

Endlich mit tatkräftiger Crew und prunkvollem Schiff ausgestattet, stach Kapitänin Harmony in See. Die Biber halfen ihr, Schatzkarten zu entziffern, verschiedene Rivalen zu besiegen und Schätze auszubuddeln.

## Panthera

17

150  
Jahre

# Logisch TKB.

**EIN HERZ  
FÜR UNSEREN  
THURGAU.**

Wir sind seit 150 Jahren die Bank der Menschen und der Wirtschaft im Thurgau. Und auch in Zukunft engagieren wir uns für einen lebendigen, starken Thurgau.



# Die Ära der Ritter

Im zweiten Pfadisekster haben unsere mutigen Wölfe mit den Leitenden ehrfürchtige Ritter kennengelernt und gegen wilde Piraten gekämpft, um den lieben Ritter Ferdinand wieder in die Tafelrunde zu bringen, nachdem er all sein Geld im Casino verzoekte.

In unserer ersten Aktivität trafen wir den ehrenvollsten Ritter der Zeit. Der ehrenvolle Ritter brachte den Teilnehmern und Ferdinand ein ehrwürdiges Verhalten bei. Nun mussten sie nur noch das im Casino verlorene Geld wieder

bekommen, doch wie? Am folgenden Samstag trafen sie auf den Piraten Unferdinand. Er war in das Zeitalter der Piraten mit einer Maschine gereist, um seinen legendären Schatz zu finden. Dass es sich hierbei um das Geld von Ferdinand



handelte, hatten die Wölfe mitbekommen und mussten darum kämpfen. Ferdinand war Unferdinand bei Weitem unterlegen, bis ihm die Teilnehmer dabei halfen, sein Geld wieder zu holen. Nun hatte er alle Kriterien erfüllt, um wieder in die Tafelrunde zu gelangen. Die Teilnehmenden

halfen ihm durch eine schwere Prüfung, mit der er seine Ehre wiederherstellen konnte. Die gesamte Tafelrunde hatte nun bewilligt, dass Ferdinand wieder in der Tafelrunde aufgenommen wird. Nun hat er seinen rechtmässigen Platz wieder eingenommen.



# 10% Rabattbon

Profitieren Sie von 10% Familien-Rabatt auf Ihren nächsten Einkauf ab CHF 20 in Ihrer Medbase Apotheke Horn.

Wir sind gerne für dich und auch alle Nicht-Pfadfinder da!  
Natürlich auch für dein Mami und dein Papi. Jetzt den Bon einlösen und vom Familien-Rabatt profitieren.



Medbase Apotheke Horn | Seestrasse 113 | 9326 Horn  
T 071 447 10 40 | F 071 447 10 41 | apotheke-horn@medbase.ch | www.medbase-apotheken.ch  
Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr | Samstag 8.00-17.00 Uhr

Angebot gültig in der Medbase Apotheke Horn bis 31.03.2021. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Dienstleistungen, Gutscheine, Säuglingsanfangsmilchen und Hörgeräte. Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen.



# GLAS WERK

Unsere Kernkompetenz.  
Ihr Herzstück.

f  in 

Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach  
glaswerkag.ch

# Pfader auf Marsmission

Das Märlliland in Ordnung bringen, sich auf den Mars schiessen und die Erde vor dem Klimawandel retten – das ist kein Film, kein Video-Spiel und auch kein ausgedachtes Buch. Das alles haben unsere Pfader in nur einem Semester erlebt.



## Pfader im Märlliland

Auch die Gebrüder Grimm erbaten dieses Jahr die Hilfe unserer Teilnehmenden. So haben die mittlerweile etwas alten Dichter-Gebrüder einiges in ihren Märchen durcheinandergebracht. Unsere Pfader beschäftigten sich mit dem Märchen von Rotkäppchen, wo sie einen Drachen, eine Hexe, ein Rapunzel und eine verwirrte Grossmutter antrafen. Nachdem sie den Drachen verarztet und der Hexe den Schlank-Rank-Trank abgeluchst hatten, befreiten sie mithilfe diesem das Rotkäppchen und brachten die Grossmutter und den Drachen wieder in ihre Märchen zurück.

Der erste Teil dieses halben Jahres stand im Fokus der «Hunger Games». So mussten unsere Pfadis lernen, sich zu behaupten. Nach einigem Suchen fanden sie in Romanshorn zwei verwundete Rebellen. Nachdem unsere souveränen Pfader Erste Hilfe geleistet hatten, erläuterten die Rebellen, wie ihre Auflehnung erfolgreich sein könnte. Schlussendlich konnten die Pfader gemeinsam für Gerechtigkeit sorgen.

## Pfader auf dem Mars

Auch nach den Gebrüdern Grimm und den «Hunger Games» waren unsere Pfadis noch heiss begehrt. So kam ein Wissenschaftler zu ihnen und wollte mit diesen die Welt vor dem Klimawandel retten, doch dies misslang. Aufgrund dessen mussten unsere Pfader nun auf den Mars fliehen und sich eine Strategie ausdenken, um die Erde wieder bewohnbar zu machen.



# Crazy? Nein, Patronum

In diesem Semester stand bei den Pios alles unter dem Motto: **Geht nicht, gibt's nicht! Sie erfanden die Olympiade neu und grillten auf dem See. Doch das war noch nicht alles. Weisst Du, was eine Banane mit unserer Equipe zu tun hat? Djini erzählt es Dir!**

Die Freude an unserer ersten Aktivität nach der langen Corona-Pause war riesig. Wir veranstalteten eine Art Olympiade mit verschiedenen Runden und Disziplinen. So wurden im Weitwurf Dachlatten durch die Gegend katapultiert und beim Origami-Falten musste die ruhige Hand unter Beweis gestellt werden.



## Grill & Chill auf dem Pedalo

Die Woche darauf bauten wir aus Holz und PET-Flaschen einen schwimmenden Untersatz für einen Tischgrill, denn wir wollten an einer folgenden Aktivität gemeinsam auf dem See grillen gehen. Dieses Abenteuer wagten wir dann eine Woche später. Wir trafen uns im Pfadiheim und fuhren mit unseren Velos zur Pedalovermietung am Bodensee. Als wir mit unseren Pedalos ein gutes Stück in den See gefahren waren, konnten wir unseren schwimmenden Grill «wassern» und beginnen, das Feuer zu machen. Die nächsten zwei Stunden verbrachten wir mit Schwimmen, Grillen und Essen. Es war ein einmaliges Erlebnis und definitiv ein Abenteuer.

## Zwei Pios verstärken Leitungsteam

Unsere erste Aktivität nach den Sommerferien war die Papiersammlung. Diese macht uns immer sehr viel Spass, da man die ganze Abteilung sieht und sich bei Kaffee und Kuchen mit seinen Freunden unterhalten kann (mehr zu Papiersammlung auf Seite 23). So war sie auch dieses Jahr ein grossartiges Erlebnis. Am Ende der Papiersammlung stand, zu unserer Überraschung, zudem der Leiterübertritt unserer Ältesten, Helix und Balin, an. Sie werden die Abteilung von nun an als Leiter bereichern.

## Neue Merchandises für Pios

Am folgenden Wochenende fand abermals unsere Semesterplanung statt, bei der wir unsere Ideen und Wünsche für das kommende Halbjahr einbringen konnten. Wir beschlossen, als unser grosses Projekt eigene Merchandise-Artikel mit einem eigenen Patronum-Logo herzustellen.

Eigentlich wollten wir die darauffolgende Woche gleich voller Elan in die kreative Phase unseres Projektes starten, doch wir durften zuerst für den Wochenmarkt, an dem die Pfadi Arbor Felix einen Stand hatte, Stofftaschen bemalen und bedrucken. Als wir damit fertig waren, stürzten wir uns in das Designen des Logos. Es stellte sich heraus, dass das schwieriger war als erwartet. Zwar waren viele unterschiedliche, darunter auch unbrauchbare, Ideen vorhanden. So gelang es uns vorerst nicht, ein zufriedenstellendes Endprodukt zu designen. Die Ideen reichten von einem Schutzschild im Feuer bis zu einer Banane mit Hirschgeweih und waren unterschiedlicher als sich manch einer vorzustellen wagt. Nach langem Hin- und Herüberlegen und unzähligen Abstimmungen stand unser Logo, welches wir dann mit professioneller Hilfe digitalisierten. Der nächste Schritt ist das definitive Bedrucken der Pullis, sodass schon bald

alle unser Logo bestaunen können.

## Leiter sein muss geübt sein

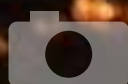
Während den Herbstferien fanden der Pio- und Futurakurs der Pfadi Thurgau statt. Alle unsere Pios besuchten einen der zwei Kurse und lernten vieles über das Planen einer Aktivität und das Leiten einer Gruppe. Wir konnten in den Kursen erste Leitererfahrungen sammeln und unsere Kontakte mit anderen Abteilungen pflegen.

## Nicht Süsses oder Saures, sondern Übertritt

An Halloween war es wieder soweit: Wir durften den ältesten Pfader, Chip, bei uns willkommen heissen. Wir planten seinen Übertritt die Woche zuvor und holten ihn am Abend des 31. Oktobers in Steinach ab. Nach einigen Mutproben und Aufgaben war er das neuste Mitglied der Equipe Patronum. Seine erste Aktivität als Pio war ein gemütlicher Casinonachmittag im Pfadiheim. Wir spielten Black Jack und Uno und versuchten, uns beim Poker über den Tisch zu ziehen.



# Anlässe



# Gemeinsam die Pfadikasse zum Lachen bringen

Elf Lieferwagen sausten am Samstag, den 15. August 2020, gefüllt mit Pfader, Pios und Leiter durch die Arboner Strassen. Die Aufgabe war wie jedes Jahr klar: gemeinsam als Abteilung das Altpapier von Arbonerinnen und Arbonern zu sammeln – mit ein wenig “Champf” und viel Spass.



## Voller Einsatz aller Beteiligten

Papierbündel um Papierbündel wurde vom Strassenrand gehievt, zu hunderten zum Bahnhof gefahren und landeten gemeinsam mit tausenden anderen in einem Entsorgungscontainer. Als die Sonne am Zenit stand, durften sich die Mithelfenden bei unserem Grillmeister Phanthomias mit einer leckeren Wurst oder vegetarischen Alternativen verpflegen lassen. Bevor die Arbeit weiterging und noch die letzten Strassenzüge abgefahren wurden, konnte sich jeder mit einem Glacé abkühlen.

## 50 gesammelte Tonnen Papier und Karton

Dank der fleissigen Mithilfe tatkräftiger Eltern und nicht zuletzt dank einer guten Koordination durch Beni und Yvonne Müggler konnten in nur einem Tag über 50 Tonnen Papier und Karton gesammelt werden, was der Abteilung rund 4'000 Franken einbrachte – der Abteilungskasse gefällt.

Während sich am Morgen des 15. Augustes die Sonne auf ihre alltägliche Bahn begab, besammelten sich die Pfadfinder der Abteilung Arbor Felix am Bahnhof Arbon. Nach einer kurzen organisatorischen Einführung teilten sich die Anwesenden auf die Lieferwagen auf, welche kurz darauf in ihr zugewiesenes Gebiet fuhren.

# WIR SORGEN FÜR FRISCHES WASSER

Auch  
wir sind  
allzeit  
bereit



WASSER.  
BAD.  
ENERGIE.

[www.haustechnik-eugster.ch](http://www.haustechnik-eugster.ch)

Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Telefon 071 454 60 60

# Leitungsteam goes «Grand Canyon»

Am 25. und 26. Juli 2020 fand das Leiterweekend statt. Dabei wurden sowohl bergische als auch kulinarische Höhen erklommen.

Durchschnittlich 30 Aktivitäten und rund 50 Höcks führen Leitende im Jahr durch. Im letzten Juli-Wochenende 2020 standen für einmal die Leitenden im Zentrum. Eine motivierte Truppe von 15 Leitenden fand sich am Sams-

tagmorgen am Bahnhof Arbon ein, um – mit Masken und Rucksack ausgestattet – in die Berglandschaft zu fahren. Von der Schwägalp Passhöhe wanderte das Leitungsteam unter dem Lead von Anubis an Orten mit seltsam anmu-



tenden Namen wie «Horn» oder «Ellbogen» vorbei, um schliesslich beim Ofenloch – dem Grand Canyon der Ostschweiz – den am Morgen vorbereiteten Lunch bei atemberaubender Aussicht zu verzehren. 27 Leistungskilometer, einige hundert Höhenmeter und circa 5 Stunden Wander-

zeit mit Blick auf den Alpstein später ging es mit dem ÖV ins Pfadiheim Arbon.

Dort wartete das Organisationskomitee – nach einer leckeren Portion «5 Pi» – mit einem vielseitigen Spieleabend auf. In drei Gruppen galt es, Namen von Marken,



## Allzeit bereit

AXA  
Hauptagentur Jörg Freundt  
Schiffländestrasse 3, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon







Google-Suchvorschläge und englische Lieder (anhand der auf Deutsch übersetzten Liedtexte) zu erraten, Esswaren zu essen und Witze ohne gross auszuharren. Am nächsten Morgen dominierte der Geruch von gebratenem Speck und

frischen Gipfeli das Heim. So war das Aufstehen gleich viel leichter. Am Mittag verabschiedeten sich die Leitenden, die sich sozial gestärkt und mit neuem Drive wieder den Pfadis widmen.



★ ★ ★  
**schleuniger**  
 bodenseemetzg.ch

... weils schmeckt!

st. gallerstrasse 216  
 ch-9320 stachen/arbon

# Riesige Auswahl an Elektro-Bikes

**AUSSTELLUNG AUF ÜBER 800 m<sup>2</sup>**

Salwiesenstrasse 6  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 12 33  
[velos-herzog.ch](http://velos-herzog.ch)

VELOS

**HERZOG** AG

**E-Bikes**

**Kostenlose  
Testfahrten!**



# In die Pfadi- und Märchenwelt eintauchen

Am 12. September 2020 öffnete die Pfadi Arbor Felix ihre Tore und durfte 35 Schnuppernde im Tälisberg begrüßen. Die 4- bis 17- Jährigen tauchten in Grimms Märchenwelt ein.

Was für die Pfadis zum samstäglichem Alltag gehört, war für 35 Kinder und Jugendliche am 12. September 2020 um 14 Uhr Neuland. Sie versammelten sich beim Tälisberg zum Pfadi-Schnuppertag der Pfadi Arbor Felix, wo sie den entsprechenden Altersstufen zugeteilt wurden.

## Durenand im Märlliland

Ziel der motivierten Anwesenden war es, dieses Durcheinander in Ordnung zu bringen. Dafür machten sich die Pfadis – aufgeteilt in Altersstufen – auf in drei Märchen: Die 4- bis 7-jährigen Biber mit Hänsel und Gretel, die 7- bis



Nach einer kurzen Begrüssung durch den Abteilungsleiter stiessen die Gebrüder Grimm zu den Anwesenden und erklärten, sie hätten ihr Märchenbuch neu aufgelegt, dabei aber Märchencharaktere der verschiedenen Märchen vermischt.

11-jährigen Wölfe mit den Bremer Stadtmusikanten und die Pfader (ab 11 Jahren) mit Rapunzel. Neben Treffen mit der alten Hexe, dem Wolf und einem Feuer spuckenden Drachen standen auch typische Pfadi-Aktivitäten auf dem Programm: Die Teilnehmenden folgten Spuren, lösten kniff-





lige Rätsel und spielten pfadi-typische Spiele.

### «Chani nögst Mol wieder cho?»

Beim gemeinsamen Abschluss konnten die Märchen entwirrt werden. Nach den abschliessenden Pfadirufen rannten viele Schnupperlinge

zu ihren Eltern und man hörte von mehreren Seiten «Mami/Papi, chani nögst Wuche wieder go?». Auch der Abteilungsleiter Marc Wirth v/o Phantomias zieht ein sehr positives Fazit: «Es hat uns positiv überrascht, wie viele neue Kinder wir begrüßen durften.» Nachdem der nationale Pfadi-

Schnuppertag im März aufgrund des Lockdowns abgesagt werden musste, war die Freude über die Durchführung umso grösser. Das i-Tüpfelchen: Erste Schnuppernde meldeten sich noch am selben Abend für die Pfadi an.



# Atemlos durch die Nacht

**43 Leistungskilometer, 4 Prüfungen, 1 Nacht: Das ist der Oberpfader-Marsch 2020. 15 Pios und Leitende nahmen die Herausforderung an und marschierten anfangs August eine Nacht lang im Gebiet rund um Sulz-Rickenbach.**

## Der steile Weg zum Oberpfader

«JP», «P» und «OP» – so heissen die kreisförmigen Abzeichen auf den Pfadihemden der Pfadis, Pios und Leitenden. Sie signalisieren die Erfahrung des Trägers, sagen also, ob er «Jungpfader», «Pfader» oder bereits «Oberpfader» ist. In der Pfadi Arbor Felix wird das «Jungpfader»-Abzeichen traditionell verliehen, wenn ein Teilnehmer volle zwei Wochen in einem Lager dabei war und signalisiert eine erste Stufe der «Pfadireife». Der «Oberpfader» liegt am anderen Ende des Spektrums. Wer ihn erwirbt, zeigt damit jede Menge Pfadierfahrung und auch Durchhaltevermögen.

Doch wie kriegt man denn dieses «sagenumwobene» Abzeichen genau? Alle Handvoll Jahre findet der sogenannte OP-Marsch statt. Eine Aufgabe, die ihresgleichen sucht. Die Teilnehmenden marschieren während einer Nacht 40–45 Leistungskilometer und absolvieren auf dieser Strecke vier Prüfungen zu Gebieten der Pfaditechnik. Nur wer den Lauf innerhalb einer vorgegebenen Zeit absolviert und jede der Prüfungen besteht, darf sich im Anschluss stolz «Oberpfader» nennen.

## 15 motivierte Pfader auf dem Weg zum OP

Dieses Jahr, am Wochendende vom 8. auf den 9. August, war die Zeit für ebendiesen Marsch wieder einmal gekommen. 15 Pios und Leitende trafen sich am Samstagnachmittag im Pfadiheim Sulz-Rickenbach. Eine kurze Zeit später ging es dann auch schon los. Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen, alle Teilnehmenden waren instruiert und in Gruppen aufgeteilt, Verpflegung wurde an den Posten abgegeben, jedermann war marschbereit. Von den Postenleitern wurde jede Gruppe an einen der vier Posten transportiert und schon ging es los.

Die Motivation war riesig und obwohl der Anlass per se bereits eine grosse Aufgabe darstellt, machten es sich einige verrückte Pios und Leitende zum Ziel, den Marsch mit Bestzeit abzuschliessen. Je länger die Nacht, desto müder waren die Gesichter der Gruppen, wenn sie wieder einmal an einem Posten ankamen. Erstaunlicherweise hielt sich die Motivation auf einem sehr hohen Niveau. Genau diese Motivation bewährte sich bis zum Schluss und jeder der 15 Pios und Leitenden erreichte das Ziel in der vorgegebenen Zeit! Und als wäre das nicht bereits ohnehin eine beachtliche Leistung, schloss jene Gruppe mit ihrem ehrgeizigen «Bestzeit-Ziel» den Marsch mit einer unglaublichen Durchschnittsgeschwindigkeit von 6.43 km/h ab!

## 10 neue «Oberpfader», 5 neue «Pfader»

Müde und glücklich trafen sich alle Gruppen und Postenleiter am Sonntagmorgen wieder im Pfadiheim und assen den wohlverdienten Z'Morgä. Aufgeregt wurde über Erlebnisse und Erfahrungen diskutiert, doch wurde es plötzlich

wieder still, als die Resultatbekanntgabe bevorstand. Sage und schreibe 10 der 15 Teilnehmenden haben alle Prüfungen bestanden und durften das ersehnte rote Abzeichen mit nach Hause nehmen. Doch auch die anderen fünf Teilnehmenden gingen nicht leer aus. Sie erhielten als Aner-



kennung für den abgeschlossenen Lauf das «P»- Abzeichen.

Der Oberpfader-Anlass 2020 war ein rundum gelungener Anlass. Eine sicherlich herausfordernde Aufgabe, welche aber grandios gemeistert wurde. Ermöglicht wurde der Anlass von Tarjv, welcher mit seinem Projektfonds ausserordentliche und spezielle Projekte unterstützt. An dieser Stelle möchten wir synchron ein B-R-A-V-O an alle OP-Teilnehmenden und eine riesiges M-E-R-C-I an den Tarjv für die Projektunterstützung und an alle Helfenden und Leitenden aussprechen. Nur dank euch dürfen wir solche Erfahrungen erleben und wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste!



# De Schmutzli und de Samichlaus!

An zahlreichen verregneten Orten warteten die Kinder, flauschig warm von mehreren Jacken und dick gepolsterten Handschuhen umhüllt, auf das alljährliche Spektakel. Der Samichlaus und sein treuer Begleiter machten sich die Mühe und besuchten die weitgehend verstreuten Pfadikinder in den entlegensten Orten im Grossraum Arbon.

## Feuriger Aufbruch

Unter dem Flackern der ersten Fackeln versammelten sich die eine Hälfte der Wölfe bei Anbruch der Nacht auf dem Parkplatz Tälisberg. Man munkelt und tuschelt über einen sagemumwobenen Mann. Einen in Rot gehüllten Mann. Einen Mann, welcher so weise sein soll wie sein Bart lang sei. Einen Mann, welcher sich nun zu uns auf den weiten Weg gemacht haben soll, um die unartigen Kinder zu schelten und den braven eine Handvoll Köstlichkeiten zu geben. – Doch zuvor mussten sie dem Esel, welcher leider sein liebes Herrchen verloren hatte und nun nicht mehr wusste, wo der Samichlaus und der Schmutzli die Kinder erwartete, helfen. Dafür entschlüsselten sie komplizierte Spuren. Glücklicherweise

war dies an einem Samstagabend für erfahrene Wölfe ein Klacks, und man fand schon rasch die ersten Bartzotten, welcher der Samichlaus auf seinem Weg an Ästen und grossen Steinen verloren hatte. Im Schein der niederbrennenden Fackeln folgte man den hastigen Schritten des alten Mannes. Doch was nun? Die Spur machte einen abrupten Halt. Der Samichlaus hatte wohl nicht mehr viel Barthaar übrig, hatte er ja bereits den halben Wald damit tapeziert.

## Verwünschenes Licht

Plötzlich wurde es taghell. In weiter Ferne entflammte eine grünleuchtende Farbsäule, Rauch züngelte um eine dunkle, bärtige Gestalt. In wenigen Sätzen stürzte sich die Wolfsschar auf

den Knecht Ruprecht, welcher selbst dem Samichlaus abhandengekommen war. Nach tapferem Beweis ihrer Fähigkeiten war der Knecht Ruprecht so über die Wölfe erfreut, dass er ihnen den Weg zum Samichlaus gerne zeigen wollte.

## Schlemmender Ausklang

Der Samichlaus wusste nicht wenig über die Kinder Bescheid, hatte er ja auch so viel Zeit gehabt, sie während dem ganzen Jahr zu beobachten. Jedoch missfiel ihm kein Wolf (abgesehen von einigen Spitzbuben), sodass nach kurzer Zeit alle mit einem wohlgefüllten Jutebeutel es sich um die heissprasselnden Holzscheite verteilt schmecken lassen konnten.



# Weihnachten steht auf dem Kopf!

Dieses Jahr war Weihnachten nicht nur zuhause, sondern auch in der Pfadi speziell. Anstatt beisammen am Lagerfeuer mit Guetzli zu plaudern, musste die Aktivität vom 12. Dezember 2020 als Homescouting-Aktion durchgeführt werden.

Der Frust war bei allen Beteiligten da, als klar wurde, dass die letzte Pfadiaktivität des Jahres nicht wie üblich durchgeführt werden konnte. Allzu gerne hätte man das Pfadijahr mit einem eindrucksvollen Erlebnis gemeinsam abgeschlossen. Doch Regeln sind Regeln, und so stellten die Leitenden der Pfadi Arbor Felix für jede Stufe eine eigene mitreissende Homescouting-Aktivität zusammen.

## Virtuelles Beisammensein

Unsere Kleinsten trafen sich zahlreich zu einer weihnachtlichen Erzählstunde – natürlich über einen Videoanruf. Dabei mussten die Biber dem Braunbären Lenni helfen, ein fröhli-

ches Weihnachtsfest im Walde zu organisieren.

Ebenso kamen unseren Ältesten, die Pios, in einem Videoanruf zusammen. Neben dem gemütlichen Beisammensein und Plaudern, versetzten sich die Teenager beim Spiel Spyfall in die Rolle eines Spions, um jegliches Geheimnis ihrer Mitspieler zu entlarven.

## Helft dem Weihnachtsmann!

Um Weihnachten zu retten, wurden unsere Wölfe vom Weihnachtsmann um Hilfe gebeten. So mussten sie verschiedene Rätsel lösen, mit denen sie das Passwort für die Geschenkmaschine wiederfinden konnten. Als Dank

erhielten die erfolgreichen Wölfe ein Geschenk.

Auch für die Pfader hatte der Weihnachtsmann einiges zu tun. Sie mussten einem Lausbuben, der die Geschenkliste geklaut hatte, auf die Schliche kommen. Dafür sollten unsere 11- bis 14-Jährigen verschiedensten Hinweisen in ganz Arbon hinterherjagen.

Spyro

31

*doris arbasowsky*

*dipl. masseurin / dipl. pflegefachfrau  
EMR und ASCA anerkannt*

*ganzkörpermassage  
fussreflexzonenmassage*

*bahnhofstrasse 16  
8594 güttingen  
071 688 51 89*

NEW ŠKODA  
OCTAVIA



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER



17x PREIS-LEISTUNGS  
SIEGER

## Wie Sie. Wie kein anderer.

Der neue OCTAVIA und OCTAVIA RS. Funktionalität voller Emotionen. Dynamik, die Ruhe ausstrahlt. Sportliche Silhouette mit Platz ohne Ende. Erleben Sie die Innovations- und Ausdruckskraft des besten OCTAVIA, den es je gab. Jetzt bei uns Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

**Elite Garage Arbon AG**  
Romanshornestrasse 58  
9320 Arbon  
Tel. 071 447 20 20  
www.elite-garage.ch

**ELITE GARAGE**  
ARBON



# Varia





# 8330 Kilometer entfernt und trotzdem verbunden

Brigitte Diem-Guy v/o Brio war vor rund 40 Jahren Abteilungsleiterin der Pfadi Arbor Felix. Mittlerweile wohnt sie in Vancouver und erzählt im Interview vom Ringen mit den Eltern, in die Pfadi zu dürfen, und einer lebenslangen Freundschaft.

**Zuerst möchten wir etwas mehr über Dich erfahren. Wer bist Du und was machst Du beruflich?**

Ich heisse Brigitte Diem-Guy und bin vor rund 31 Jahren nach Kanada ausgewandert. 21 Jahre lebte ich in Toronto und nun lebe ich bereits seit 10 Jahren in Vancouver. Den Kontakt zur Schweiz habe ich aber nie verloren: Eigentlich besuche ich meine Familie in der Schweiz fast jedes Jahr. Nur im Jahr 2020 hat uns Covid-19 einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Beruflich war ich lange Zeit Vizepräsidentin für Vertrieb, Marketing und Kommunikation bei einer grossen Hotelfirma, bevor ich vor einigen Jahren mein eigenes Beratungsunternehmen gründete.

**Wie lautet Dein Pfadiname und was steckt dahinter?**

In der Pfadi nannte man mich «Brio». Der Name wird an lebendige,

muntere Pfadis mit viel Elan vergeben. Ich kann mich noch gut an meine Taufe erinnern. Ich habe die holzgeschnitzte Tafel mit meinem eingeschnitzten Namen immer noch.

**Wie kamst Du mit der Pfadi in Kontakt?**

Das war vor 44 Jahren. Ich war in der 4. Klasse und zwei Mitschüler hielten einen Vortrag über die Pfadi Arbor Felix und luden uns ein, an einem Pfadi-Schnuppertag teilzunehmen. Obwohl meine vier Geschwister in der Blauring waren, konnte ich meine Eltern überzeugen und besuchte an jenem Samstag mit einer Freundin die Pfadi. Uns beiden gefiel es so gut,

dass wir uns noch am selben Samstag entschieden, voll in der Pfadi mitzumachen.

**Und wie ging es dann weiter?**

Kurz nachdem ich beigetreten war, konnte ich einen Stamm [Anmerkung



Pfila 1982 in Berg SG

der Redaktion: Ein «Stamm» ist das weibliche Pendant zum «Fähnli».] namens Jowa leiten. Nach 3 Jahren wurde ich im Alter von 15 Jahren Abteilungsleiterin. Rückblickend glaube ich, dass dies nur dank ein paar Eltern

möglich war, die mich fest unterstützten. Einige Ausbildungskurse und Jahre später trat ich den Quartiermeistern des Kantons Thurgau bei. Eine tolle Gruppe und eine super Zeit.

**Was nimmst Du mit aus deiner Pfadi-Zeit?**

Eine lebenslange Freundschaft: Während meiner Zeit in der Pfadi hatte ich eine Freundin aus der Pfadi Weinfeld. Auch nach 31 Jahren in



Kanada haben wir immer noch regelmässig Kontakt. Wenn ich meine Familie in der Schweiz besuche, dann treffen wir uns jeweils und machen genau

da weiter, wo wir aufgehört haben. Ich habe darüber hinaus viele unvergessliche und auch lustige Erinnerungen an die Pfadi-Zeit.

Daneben bin ich sehr froh um die Führungs- und Organisationsfähigkeiten, die ich im mir im Laufe meiner Pfadi-Karriere angeeignet habe. Sie haben mir in meinen Führungspositionen sehr geholfen.

**Bist Du schon mit Pfadfindern aus Kanada in Kontakt getreten? Wenn ja; worin unterscheiden sie sich von Schweizer Pfadis?**

Ich kenne einige Leute, die Pfadi-Leitende in Kanada sind. Der Hauptunterschied besteht darin, dass die Leitenden viel älter sind als in der Schweiz. Die meisten von ihnen sind Eltern von Kindern, die bei den Pfadfindern sind. Sie treffen sich auch unter der Woche abends und nicht samstags.

**Wie würdest Du Deine Zeit in der Pfadi in zwei Sätzen zusammenfassen?**

Das lässt sich in einem Wort fassen: unvergesslich.



# Auf Schatzsuche mit Anna

**Hast Du dich schon immer einmal gefragt, wie Profis einen Schatz suchen und finden? Unsere Biberin Anna erklärt in unserem Pfadi-Wiki, wie's geht.**

**Bei den Bibern seid ihr heute auf Schatzsuche gegangen und du hast die Schatzkarte gelesen. Kannst du mir erzählen, wie du das gemacht hast?**

Dafür muss man die Schatzkarte zuerst richtig zusammensetzen und dann herausfinden, wo man steht. Wenn man nicht weiss, wo man steht, muss man einfach ausprobieren und dann findet man den richtigen Weg. Dem läuft man dann nach, bis man zum Schatz kommt. Dabei muss man immer wieder auf die Karte schauen und schauen, dass man dem richtigen Weg entlangläuft.

**Und was muss man tun, wenn man beim markierten Punkt auf der Karte ist?**

Man muss die ganze Umgebung ganz gut absuchen und schauen, ob irgendwo ein Schlüssel für die Schatz-



truhe versteckt ist. Wenn man den Schlüssel gefunden hat, kann man mit den anderen Bibern im Wald nach

dem Schatz suchen. So findet man dann den Schatz und kann zum Beispiel leckere Sugas essen.



**Abheben**  
Leicht gemacht ...



**AeroCENTER.ch**

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying  
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURs
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt

**Ein Schluck  
Apfel!**



**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel

# Die Pfazia-Redaktion dankt!

Der Pfazia Sommerausgabe 2020 haben wir einen Einzahlungsschein beigelegt und euch darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Pfazia finanziell selbsttragend ist und wir deshalb auf genügend Inserenten und sonst auch auf Spendengelder angewiesen sind. Daraufhin erreichten uns zahlreiche Spenden.

**W**ir möchten uns für all eure Beiträge herzlich bedanken! Nur dank euch und den Inserenten ist es möglich, dass wir halbjährlich 180 Personen im Grossraum Ar-

bon mit aktuellen Informationen aus dem und Einsichten in den Pfadi-Alltag versorgen können.

Dazu ein grosses «**M-E-R-C-I MERCI MERCI MERCI**»!

## Eine Abteilung, die niemals schläft

Aus den Kinderschuhen scheint unsere Abteilung noch nicht vollständig entwachsen zu sein, stets verspielt, stets mit Witz. Selten mit dem Hintergedanken, wer noch vor uns seinen Zielen und Träumen im «Hemli & Krawatte» nacheiferte. Hier eine kleine Aufarbeitung unserer geschichtsträchtigen Vergangenheit.

**M**athis Bremy, Gründer-Pfader unserer Abteilung, ein Original alter (Zürcher) Schule. Im frühen Kindesalter zog er nach Arbon, da seine Eltern hier ein besseres Umfeld für den fünfzehnjährigen vermuteten. Zugleich absolvierte Mathis die dritte Sekundarstufe und fand Unterkunft in der Familie des Sekundarlehrers Hanselmann. Einsamkeit und Langeweile überkamen den Jungen, wo er doch im vertrauten Zürich bereits mit der Pfadfinder-Abteilung «Flamberg» seine leeren Minuten optimal zu füllen gewusst hatte. So stampfte er 1932 kurzerhand aus aufkommender Langeweile eine eigene Abteilung aus dem Boden und setzte so den Leitpfiler für die vielen kommenden Jahren. Der Ort, wo sich er und seine Freunde trafen, befand sich zwar noch nicht bei unserem getrauten Heim, jedoch in «Velonähe»: Im alten Löwen, einem Lokal unserer reichen Altstadt, fädelt man in einem Hinterstübchen die ersten Aktivitäten ein.

vielen ein Sprungbrett in einen behüteten Freundeskreis oder gar eine will-

kommene Stütze in der Jugend, das wusste wohl niemand.



1932 – die Pfadi Arbor Felix entsteht

### Lebendige Jugendkultur

Dort zauberte Mathis, seine Freunde nannten ihn This, samt seinen Pfadi-Freunden einen altersgerechten, attraktiven Jugendverein aus dem Nichts. Die Schienen waren gelegt. Der Pfadi-Zug kam ins Rollen. Wie vielen Teilnehmenden er über die Jahre hinweg eine Mitfahrgelegenheit war, wie

Manche Generation durchfuhr der «Pfadigeist» unserer Abteilung bereits. Einigen haftet er noch stets lebhaft an, begleitet im familiären, freundschaftlichen und Arbeitskreis. Andere schwelgen lieber verträumt in ihren malerischen Pfadfinderjahren. Einer der ersten Stunde, welchen das Pfadi-Fieber mit voller Wucht packte, war der fünfzehnjährige Mathis Bremy.

Eine unvergessliche Atmosphäre versprühte die Abteilung jedoch allemal. Die zahllosen Briefe – welche unter anderem von Furoren und intensiven Gesprächen zwischen den Jungpfadern zeugen –, die verträumten und zum Lachen komischen schriftliche Anekdoten, die teils schwarz-weisen, teils verblassten Farbfilme, die sich im Archiv des Schlossmuseums türmen, sprechen eine phänomenale, einprägende Sprache dieser noch stets lebendigen Jugendkultur.

### Der Pfadi Arbor Felix immer nah

Nach der Absolvierung der Sekundarstufe brach This im Jahre 1933 wieder auf nach Zürich. Der Kontakt zur Pfadi in Arbon hielt jedoch ununterbrochen. Eine Vielzahl an Briefen, Postkarten bestätigten noch heute, knapp hundert Jahre später, den lebendigen Informationsaustausch. This zog weiter und absolvierte in Zürich eine Kochlehre, welche ihn bis nach England führte. Nach seiner Londoner Tätigkeit als Kellner und dem Besuch der Hotelfachschule in Luzern arbeitete This als Kontrolleur-Einkäufer drei

Jahre im «Hotel Elite» in Zürich bei Herrn Prager (Vater des Mövenpick-Gründers) in der schwierigen «Mahlzeiten Coupon»-Kriegszeit.

This blieb auch nach seinem Wohnortswechsel ins idyllische San Nazzaro, nahe Locarno, seiner Abteilung treu ergeben. Nicht nehmen liess er sich seine vielen Ausflüge in die Ostschweiz. Ziele seiner Reisen war es, dem alten Freundeskreis die Hand schütteln zu können und im selben Atemzuge noch den allerneusten Stand der Dinge, wie es beispielsweise um die Abteilung stehe oder wie sich die neuen Pfader behaupten, mitzubekommen.

### Aud die Aufrechterhaltung der Abteilung bedacht

Als nun Karl Wehrli und Gerhard Krüsi 1933 – nebst Albert Hausamann, dem «Feldmeister» der Abteilung – alleine vor dem unausgereiften administrativen Aufwand standen, lag es an ihnen den Pfadi-Betrieb aufrechtzuerhalten. Hätten sie sich abgewandt, wäre die noch so junge Abteilung wieder versunken.

Als Glücksfall zeigte sich der Erwerb

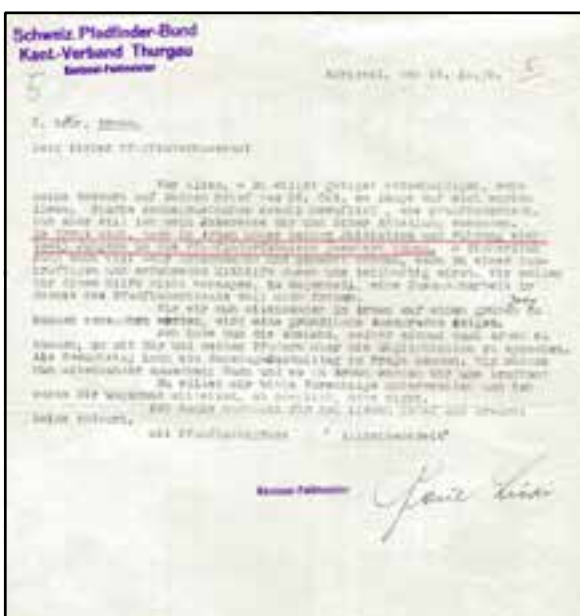
beider Baracken des FC Arbons, welche für 1200 Franken übernommen werden konnten und den Jung-Pfadern in der Bleiche an der Landquartstrasse zahllose weitere Möglichkeiten eröffneten.

### Erste Arboner Rotte entsteht

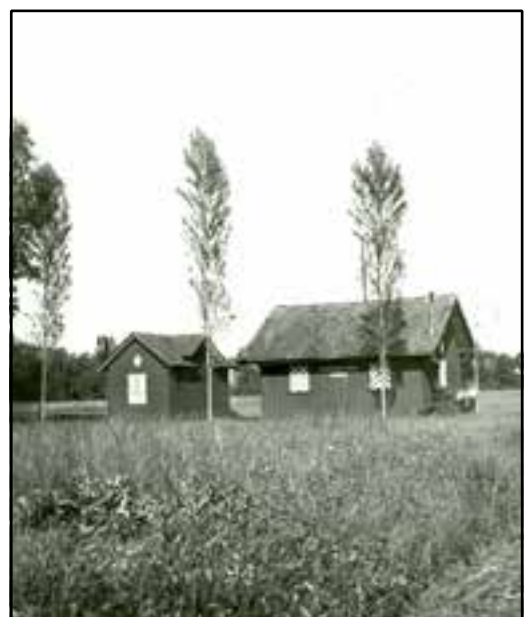
Sporadisch fanden sich noch sehr detaillierte Angaben über kurze Zeitzonen verschiedener Generationen, welche mit viel Aufwand ihre Machenschaften für die Nachwelt zu erhalten versuchten. So finden sich mit grossem Aufwand gefertigte Rover-Tagebücher, der Rotte Davy Crockett, welche im September des Jahres 1958 mit viel Wirbel vom damals amtierenden Abteilungsleiter Alex Lässker v/o Rüebli gegründet wurde. Selbst ein Gründungslager fand statt. Dort wurde die Rotte erstmals öffentlich präsentiert. Sie sollte nicht die einzige Arboner Rotte bleiben.

**Die Pfazia-Redaktion bedankt sich herzlich bei Roger Kohler v/o Ülä, welcher uns in seiner Freizeit die Tore zum Arboner Museumsarchiv öffnete.**

Hast Du noch alte Abteilungsunterlagen, Fotos oder sonstige Erinnerungen an Ihre Pfadi-Zeit im Keller unter einer Staubschicht begraben? Dann melde Dich bei der Museumsgesellschaft Arbon und sehr gerne auch bei der Pfazia (pfazia@pfadiarborfelix.ch). Wir freuen uns immer über alte Bilder.



Einladung an This zur Gründung der Pfadi-Heime



Neue Pfadiheime in der Bleiche (1934): Das grössere kostet 1000 Fr., das kleinere 200 Fr.

# 2021 – wir kommen!

Fragst Du dich, was Dich wohl in der ersten Pfadi-Jahreshälfte erwarten wird? Wir geben Dir einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Jahr der Pfadi Arbor Felix. Die folgenden Daten können sich aufgrund der momentanen Situation noch verändern. Wir halten Dich über unsere Homepage, via E-Mail und Social Media, auf dem Laufenden.

**Pfaderstufenweekend, 20./21. Februar 2021**

**Thinking Day, 114 Jahre Pfadi, 22. Februar 2021**

## Nationaler Pfadi-Schnuppertag, 13. März 2021

**Aufgepasst! Dieser Termin ist besonders wichtig im Pfadi-Kalender: Alle Kinder aus Arbon, Berg SG, Frasnacht, Freidorf, Roggwil, Stachen, Steinach und der Umgebung sind am Pfadi-Schnuppertag herzlich eingeladen, das vielseitige Pfadi-Hobby kennenzulernen. Also erzählt es euren Schuel-Gspänli, Verwandten, Bekannten, Freunde der Bekannten, Lehrpersonen usw. Wir freuen uns auf sehr viele neue Kinder und bedanken uns herzlich für eure geschätzte Unterstützung.**

**Generalversammlung (GV), 20. März 2021**

**WölfliFUessballturnier (WoFuBa), 28. März 2021**

**Biberstufenweekend, 29./30. Mai 2021**

**Pfingstlager (Wölfe, Pfader und Pios), 22.–24. Mai 2021**

**Sommerlager (Wolfsstufe), 31.–7. August 2021**

**Sommerlager (Pfader- und Piostufe), 24. Juli–7. August 2021**

## Altpapiersammlung, 14. August 2021

**Die Papiersammlung ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Pfadi Arbor Felix. Unterstützt uns, indem ihr das Altpapier sammelt und am Samstag, 14. August 2021 an die Strasse stellt. Damit helft ihr uns, die Mitgliederbeiträge so tief wie möglich zu halten.**















## Verantwortlichkeiten

### **Abteilungsleitung:**

Marc Wirth / Phantomias  
al@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)76 702 57 70

### **Biberstufe:**

Janissa Nedler / Harmony  
harmony@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)78 605 07 80

### **Wolfsstufe:**

Moritz Schmid / Mortimo  
mortimo@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)78 737 24 05

### **Pfaderstufe:**

Simon Stalder / Anubis  
anubis@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)79 791 56 88

### **Piostufe:**

Selina Alther / Medusa  
medusa@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)79 430 66 95

### **Bekleidungsstelle:**

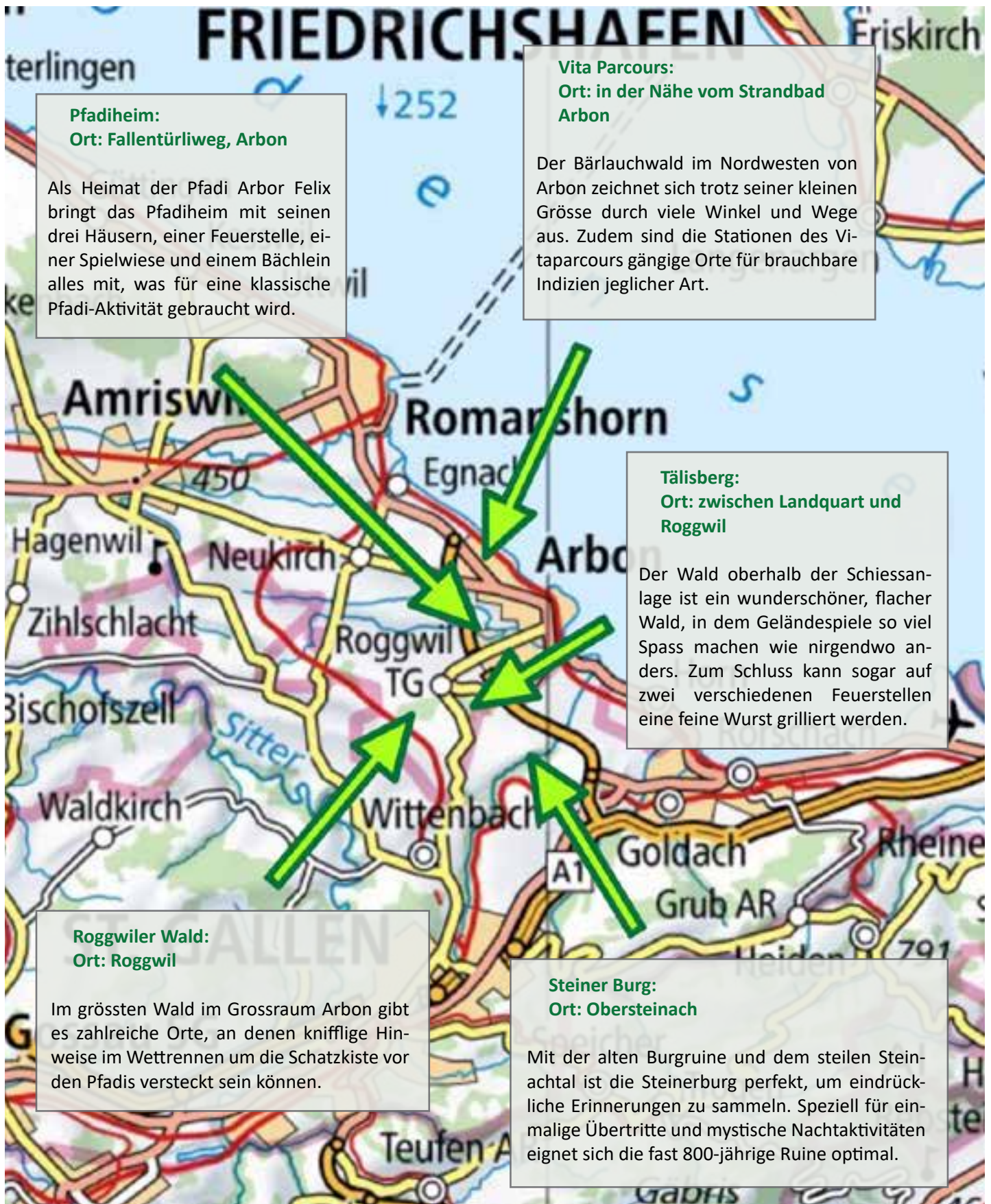
Anita Wagner  
anita.wagner76@bluewin.ch  
+41 (0)71 440 04 94

### **Heimvermietung:**

Carmen Scherrer  
vermietung@pfadiarborfelix.ch  
+41 (0)71 440 03 72

# Die Pfadi und ihr Zuhause

Die Pfadi ist bekanntlich «Allzeit bereit», Schätze auszugraben oder mit Forschern durch die Zeit zu reisen. Doch wo verstecken sich die Pfadis der Pfadi Arbor Felix? Hinter oder auf welchen Bäumen lauern Sie, um nicht ein einziges Abenteuer zu verpassen?



**Pfadiheim:**  
Ort: Fallentürliweg, Arbon

Als Heimat der Pfadi Arbor Felix bringt das Pfadiheim mit seinen drei Häusern, einer Feuerstelle, einer Spielwiese und einem Bächlein alles mit, was für eine klassische Pfadi-Aktivität gebraucht wird.

**Vita Parcours:**  
Ort: in der Nähe vom Strandbad Arbon

Der Bärlauchwald im Nordwesten von Arbon zeichnet sich trotz seiner kleinen Grösse durch viele Winkel und Wege aus. Zudem sind die Stationen des Vitaparcours gängige Orte für brauchbare Indizien jeglicher Art.

**Tälisberg:**  
Ort: zwischen Landquart und Roggwil

Der Wald oberhalb der Schiessanlage ist ein wunderschöner, flacher Wald, in dem Geländespiele so viel Spass machen wie nirgendwo anders. Zum Schluss kann sogar auf zwei verschiedenen Feuerstellen eine feine Wurst grilliert werden.

**Roggwiler Wald:**  
Ort: Roggwil

Im grössten Wald im Grossraum Arbon gibt es zahlreiche Orte, an denen knifflige Hinweise im Wettrennen um die Schatzkiste vor den Pfadis versteckt sein können.

**Steiner Burg:**  
Ort: Obersteinach

Mit der alten Burgruine und dem steilen Steinachtal ist die Steinerburg perfekt, um eindrucksvolle Erinnerungen zu sammeln. Speziell für einmalige Übertritte und mystische Nachtaktivitäten eignet sich die fast 800-jährige Ruine optimal.

# Neuer Schwung für Arboner Pfadiheime

Der Verein Pfadiheim Arbon, welcher für den Betrieb und Unterhalt unserer Pfadiheime zuständig ist, hat in den letzten Jahren diverse neue Gesichter bekommen, allesamt ehemalige Leitende, die mit viel Herzblut, Engagement und Pfadi-Enthusiasmus dabei sind.

Auf dem Bild von links nach rechts:



**Pfadiname:** Leonidas  
**Alter:** 28  
**In der Pfadi seit:** Bundeslager 2008  
**Beruf:** Glaser

## Wieso hast du dich entschieden, dich im Heimverein zu engagieren?

Selbst habe ich über die Jahre viele Pfadi-Erinnerungen in den und rund um die Heime gesammelt. Da die aktiven Leitenden sonst schon viel zu tun haben, kann man diese als Alt-Leiter entlasten und für die Pfadi im Hintergrund etwas bewirken.

## Was ist deine Rolle im Heimverein?

Heimwart

## Auf was freust du dich in deinem neuen Amt am meisten?

Am meisten freue ich mich darauf mit dem Heimverein-Team sichtbare Optimierungen am Pfadiheim zu tätigen.

**Pfadiname:** Ferox  
**Alter:** 30  
**In der Pfadi seit:** 1998 bis 2012  
**Beruf:** Marketing Manager

## Wieso hast du dich entschieden, dich im Heimverein zu engagieren?

Die nächsten Pfadi-Generationen sollen, wie wir früher, ein Pfadidörfli haben, an dem sie Freude haben und das sie als Basis für Ihre Aktivitäten nutzen können. Zusätzlich motiviert hat mich, dass sich der Verein bzw. die Pfadiheime finanziell in einer sehr schwierigen Lage befinden. Das heisst auch, dass man viel bewirken kann.

## Was ist deine Rolle im Heimverein?

Präsident

## Auf was freust du dich in deinem neuen Amt am meisten?

Zusammen mit alten und neuen Gesichtern im Team gemeinsam die anstehenden Herausforderungen anzupacken und im Rahmen der Pfadi wieder meiner Lieblingsbeschäftigung – der Kommunikation – nachzugehen.

**Pfadiname:** Rascal  
**Alter:** 31  
**In der Pfadi seit:** 1997  
**Beruf:** Kindergärtnerin

## Wieso hast du dich entschieden, dich im Heimverein zu engagieren?

Die Pfadi hat jahrelang meinen Alltag beeinflusst und liegt mir immer noch am Herzen. Mit der Arbeit im Heimverein freue ich mich darauf, die Heime zu optimieren und somit den Nutzen für die Abteilung zu steigern.

## Was ist deine Rolle im Heimverein?

Als Aktuarin verfasse ich die Protokolle der Sitzungen und bringe meine Ideen ein.

## Auf was freust du dich in deinem neuen Amt am meisten?

Ich freue mich darauf, mit engagierten Leuten kreative Ideen umzusetzen.

**Pfadiname:** Shirokko  
**Alter:** 30  
**In der Pfadi seit:** 1997  
**Beruf:** Privatkundenberater

## Wieso hast du dich entschieden, dich im Heimverein zu engagieren?

Der Heimverein benötigt Mitglieder mit Pfadi-Vergangenheit im Vorstand, welche sich mit Herzblut für die Pfadiheime und für die Interessen der aktiven Pfadi einsetzen.

## Was ist deine Rolle im Heimverein?

Kassier

## Auf was freust du dich in deinem neuen Amt am meisten?

Den Verein weiterzubringen und bei der Umsetzung von konkreten Projekten mit Mehrwert anpacken zu können.

# Aus Neu mach Alt

Beim Bildereinfügen in die neuste Pfazia ist wohl etwas schiefgelaufen... Erkennst Du, welche Bilder vor dem Jahr 2000 und welche nacher aufgenommen wurden?



1



2



3



4



**Das Pfadidörfli Fallentürli  
braucht dich!**

Du möchtest das «Heim» der Pfadi Arbor Felix unterstützen?  
Werde jetzt Mitglied vom Verein Pfadiheim Arbon!

[www.pfadiheim-arbon.ch](http://www.pfadiheim-arbon.ch)





5



6



7



8



9



10



11



12



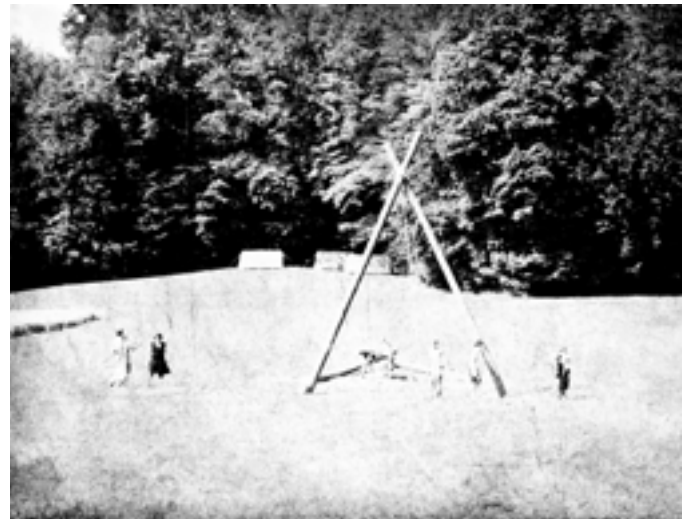
13



14



15



16

Lösung: Alt: 1, 8, 12, 15/ Neu: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 16



# Finde alle 9 Fehler!



# Inserentenverzeichnis

## **Aerocenter**

Herr Michael Kobler  
Schachenstrasse 7  
9016 St.Gallen

## **AXA Winterthur**

Herr Jörg Freundt  
Schiffländenstrasse 3  
9320 Arbon

## **Doris Arbasowsky**

Frau Doris Arbasowsky  
Alte Landstrasse 65  
8596 Scherzingen

## **Elite Garage Arbon**

Herr Albert Grünbeck  
Romanshonerstrasse 58  
9320 Arbon

## **Glaswerk Design AG**

Herr Dominik Gerschwiler  
Hofstetstrasse 11  
9300 Wittenbach

## **Haustechnik Eugster AG**

Herr Daniel Eugster  
Im Pünt 1  
9320 Arbon

## **Lustige Lade Brocki Treff**

Herr Reto Gmür  
Berglistrasse 1  
9320 Arbon

## **Medbase Apotheke Horn**

Frau Janine Keller  
Seestrasse 113  
9326 Horn

## **Metzgerei Schleuniger**

Herr Roman Schleuniger  
St. Gallerstrasse 216  
9320 Arbon

## **Mosterei Möhl AG**

Herr Roman Inhelder  
St. Gallerstrasse 213  
9320 Arbon

## **Thurgauer Kantonalbank**

Frau Isabelle Hümbeli  
St. Gallerstrasse 19  
9320 Arbon

## **Velos Herzog AG**

Frau Ramona Rezzoli  
Salwiesenstrasse 6  
9320 Arbon

## **Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales**

Frau Martina Perler  
Falkenstrasse 2  
8570 Weinfelden

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, ohne die es die Pfazia so nicht gäbe!



# Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung Pfadi Arbor Felix

## Redaktion

Diego Müggler v/o Spyro  
Florian Koller v/o Sirius  
Mohammed El-Haj v/o Riddle  
Moritz Schmid v/o Mortimo  
Seline Kobler v/o Sakura  
Simon Stadler v/o Anubis

## Autoren

Diego Müggler v/o Spyro  
Dominic Wirth v/o Merlin  
Dylan Frei v/o Pakkun  
Florian Koller v/o Sirius  
Lorena Suter v/o Djini  
Mohammed El-Haj v/o Riddle  
Marc Wirth v/o Phantomias  
Marvin Merten v/o Rubix  
Moritz Schmid v/o Mortimo  
Raffael Walser v/o Helix  
Seline Kobler v/o Sakura  
Simon Stalder v/o Anubis  
Simon Steinbeck v/o Panthera

## Lektoren

Dominik Studer  
Florian Koller v/o Sirius  
Karin Brand v/o Swippy  
Marc Wirth v/o Phantomias  
Seline Kobler v/o Sakura

## Layout

Mohammed El-Haj v/o Riddle  
Seline Kobler v/o Sakura

## Auflage

180 Stück

## Veröffentlichungsdatum

Januar 2021

## Pfadfinderabteilung Arbor Felix

### Pfazia

### Pfadidörfli Fallentürli

Ende Herrman-Greulichstrasse  
9320 Arbon

[pfazia@pfadiarborfelix.ch](mailto:pfazia@pfadiarborfelix.ch)  
[pfadiarborfelix.ch](http://pfadiarborfelix.ch)



